



ÖBB

INFRA

ZIELNETZ
2040

Zielnetz 2040

+ Projekte aus dem ÖBB-Rahmenplan

WKÖ Niederösterreich | 06.09.2024

Viktor Plank | Leiter Strategische Planung

ÖBB-Infrastruktur AG | GB AM

HEUTE. FÜR MORGEN. FÜR UNS.

Der stabile Plan für den Bahnausbau in Österreich

Übergeordnete Vorgaben

Verkehrspolitische Ziele,
Europäische Vorgaben

ZIELNETZ 2040

Langfristige
Ausbaustrategie
Eisenbahn

Rahmenplan

Finanzierung,
Auftrag zur
Umsetzung

Fundierter Entwicklungsprozess



**Analysen und
Prognosen**

Strategische Ziele,
Potenziale,
Marktentwicklungen



**Identifikation
Projekte und Module**

Angebotsorientierte
Planung,
Einbindung Stakeholder



**Bewertung
und Auswahl**

Gesamtwirtschaftliche
Nutzen-Kosten-Analyse,
zusätzliche Indikatoren



**ZIELNETZ
2040**

Bericht zum
Zielnetz,
Begleitdokumente

Zieldimensionen



Internationale
Verbindungen



Taktfahrplan



Schienen-
güterverkehr



Regionalverkehr



Ballungsräume

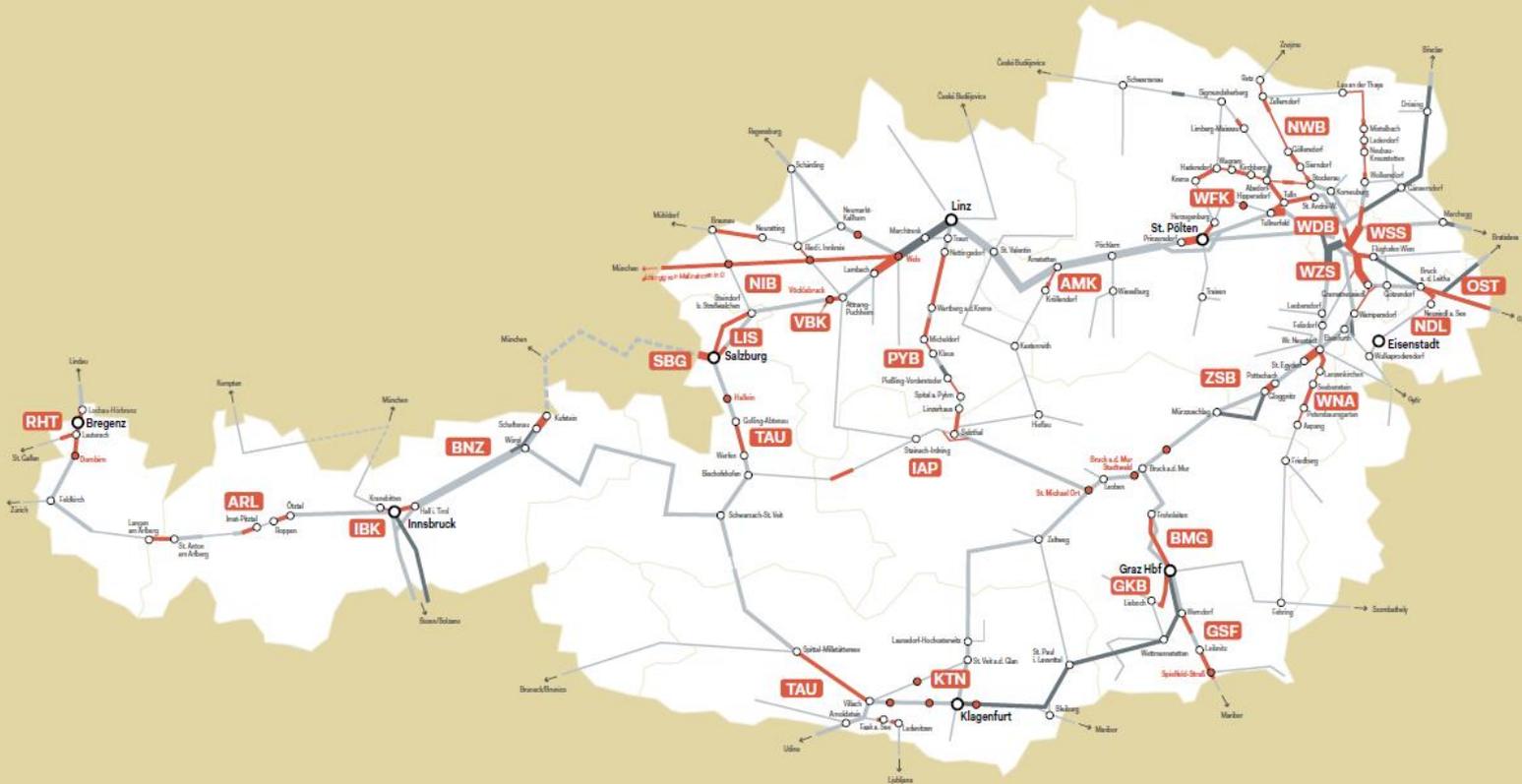
Mehr Fahrgäste, mehr Güter, mehr Züge: Mehr Bahn!

Zug-Kilometer / Jahr

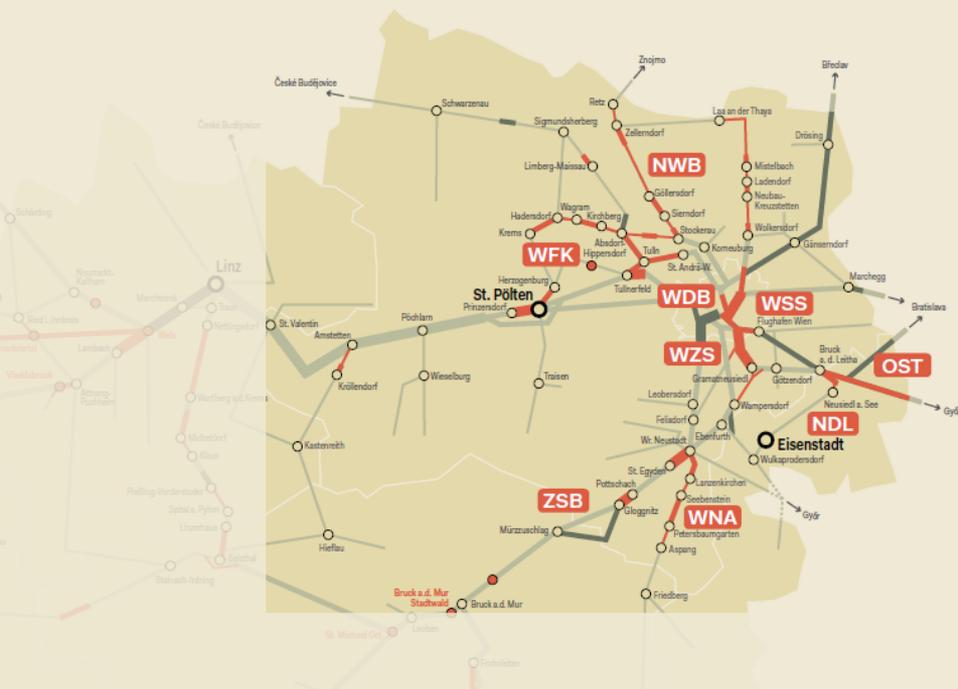


**67 PROJEKTE,
25 MODULE,
1 ZIELNETZ.**

DAS ZIELNETZ 2040



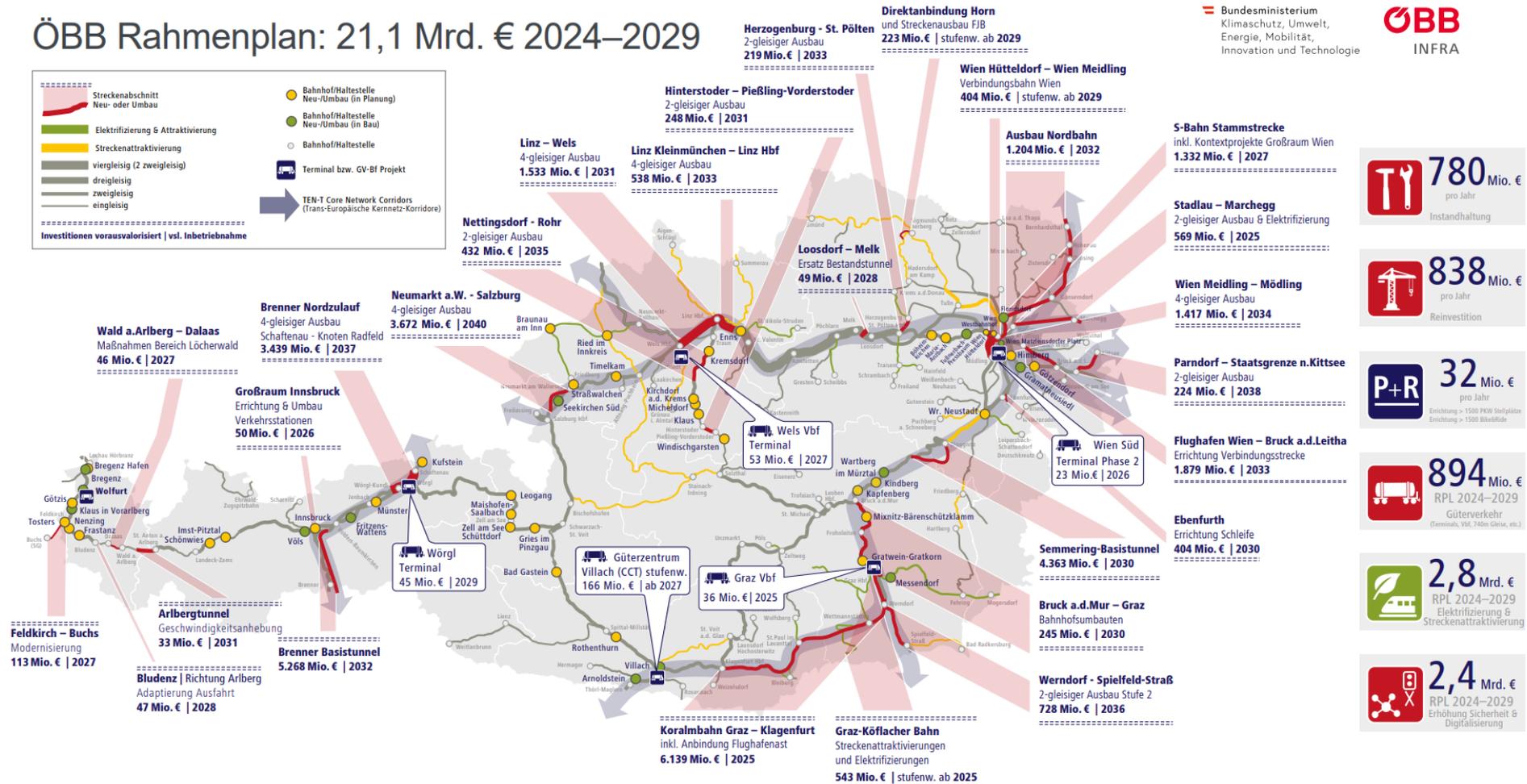
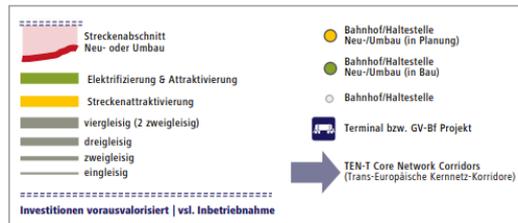
WIEN NIEDERÖSTERREICH BURGENLAND



- WFK** Wien Zulauf West / Franz-Josefs-Bahn bis Krems
- NWB** S-Bahn Wien Nordäste
- WDB** Wien Donauuferbahn
- WSS** Wien Simmering — Wien Süßenbrunn
- WZS** Wien Zulauf Süd
- OST** Ostbahn
- NDL** Bruck a.d. Leitha — Neusiedl am See
- ZSB** Zulauf Semmering-Basistunnel
- WNA** Aspangbahn

ÖBB Rahmenplan: 21,1 Mrd. € 2024–2029

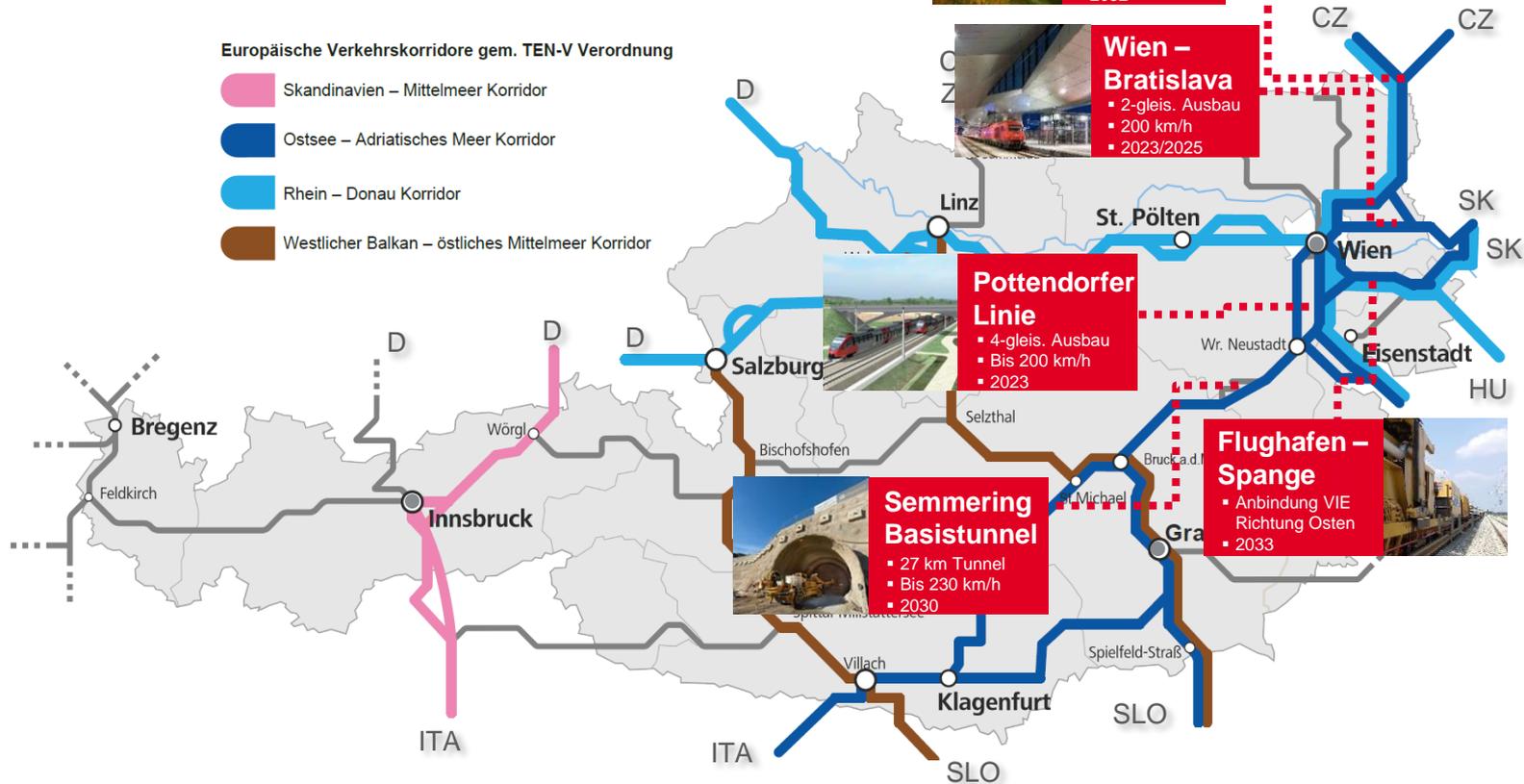
Bundesministerium
Klimaschutz, Umwelt,
Energie, Mobilität,
Innovation und Technologie



	780 Mio. € pro Jahr Instandhaltung
	838 Mio. € pro Jahr Reinvestition
	32 Mio. € pro Jahr Entsorgung > 1500 Pkw/Sollfahrzeuge Entsorgung > 1500 Bikes/Sollfahrzeuge
	894 Mio. € RPL 2024–2029 Güterverkehr (Fernverkehr, Vbf, 2400 Güter, etc.)
	2,8 Mrd. € RPL 2024–2029 Elektrifizierung & Streckenattraktivierung
	2,4 Mrd. € RPL 2024–2029 Erhöhung Sicherheit & Digitalisierung

Europäische Verkehrskorridore gem. TEN-V Verordnung

-  Skandinavien – Mittelmeer Korridor
-  Ostsee – Adriatisches Meer Korridor
-  Rhein – Donau Korridor
-  Westlicher Balkan – östliches Mittelmeer Korridor



Nordbahn

- 66km
- 200 km/h
- 2032

Wien – Bratislava

- 2-gleis. Ausbau
- 200 km/h
- 2023/2025

Pottendorfer Linie

- 4-gleis. Ausbau
- Bis 200 km/h
- 2023

Semmering Basistunnel

- 27 km Tunnel
- Bis 230 km/h
- 2030

Flughafen – Spange

- Anbindung VIE Richtung Osten
- 2033

Projekte Streckenausbau

- Großraum Wien inkl. Modernisierung S-Bahn Wien Stammstrecke
- Pottendorfer Linie Fertigstellung (Wampersdorf – Pottendorf)
- Semmering-Basistunnel
- Viergleisiger Ausbau Meidling – Mödling
- Niveaufreie Verknüpfung Flughafenschnellbahn – Ostbahn (Klederinger Schleife)
- Neubaustrecke Flughafen Wien – Bruck a.d.Leitha (Flughafenspange)
- Ausbau Güterzentrum Wien Süd Phase 2
- Attraktivierung Verbindungsbahn Wien Hütteldorf – Wien Meidling
- Streckenausbau Nordbahn Wien Süßenbrunn – Staatsgrenze n. Bernhardsthal
- Zweigleisiger Ausbau Parndorf – Staatsgrenze n. Kittsee
- Absdorf-Hippersdorf – Sigmundsherberg, Anbindung Horn inkl. selektiv zweigleisiger Ausbau
- Loosdorf – Melk: Ersatz Bestandstunnel
- Schleife Ebenfurth
- Zweigleisiger Ausbau Herzogenburg – St.Pölten Hbf

Weitere Maßnahmen

- Bahnhofsumbau Wien Hütteldorf inkl. zweigleisige Einbindung der Vorortelinie
- Bahnhofsumbauten: Purkersdorf Zentrum, Maria Anzbach, Böheimkirchen, Himberg, Gramatneusiedl, Götzensdorf, Wien Westbf, Wien Penzing
- Bahnsteigverlängerungen Nordwestbahn und Südbahn – Kontextmaßnahmen zu Projekt S-Bahn Wien Stammstrecke
- Attraktivierung Puchbergerbahn Bad Fischau-Brunn – Puchberg am Schneeberg*
- Attraktivierung Kamptalbahn Hadersdorf am Kamp – Sigmundsherberg*
- Attraktivierung Wr.Neustadt – Gloggnitz

8,0 Mrd. Euro
Investition 2024-2029

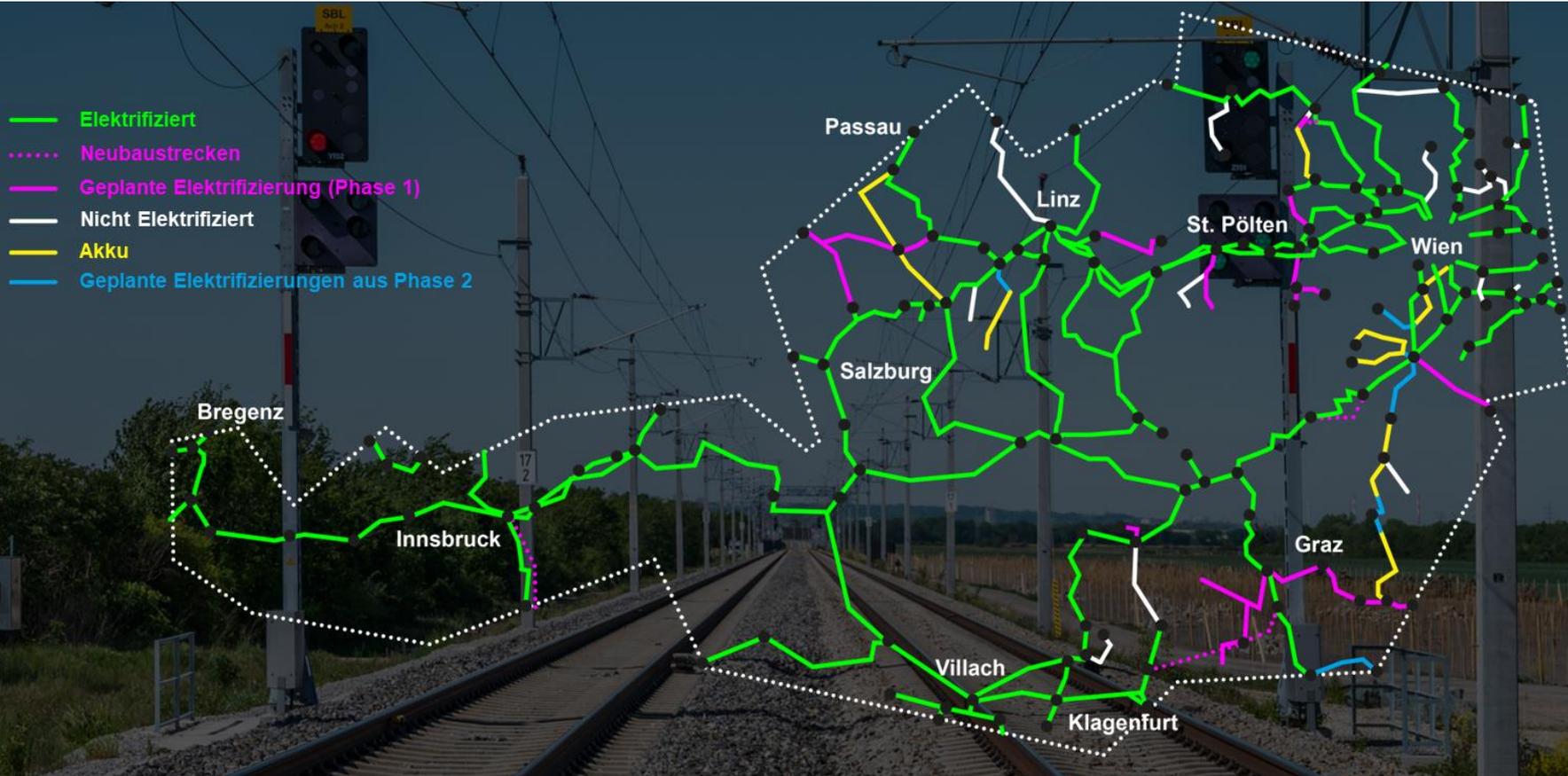
Elektrifizierung (und Attraktivierung)

- Marchegg – Staatsgrenze
- Traisentalbahn St. Pölten – Traisen – Hainfeld/Freiland*
- Erlaufalpbahn Pöchlarn – Scheibbs*
- Wr. Neustadt – Loipersbach-Schattendorf*
- Herzogenburg – Krems a.d.Donau*

Strategischer Ausblick (Planungsprojekte)

- Zweigleisiger Ausbau Tulln – Tullnerfeld
- Attraktivierung und Elektrifizierung Innere Aspangbahn
- Selektiv zweigleisiger Ausbau Wolkersdorf – Laa a.d. Thaya
- Selektiv zweigleisiger Ausbau Stockerau – Retz







ÖBB

INFRA

ZIELNETZ
2040

Zielnetz 2040

Aktuelle Projekte aus dem ÖBB-Rahmenplan

WKÖ Niederösterreich | 06.09.2024

Viktor Plank | Leiter Strategische Planung

ÖBB-Infrastruktur AG | GB AM

HEUTE. FÜR MORGEN. FÜR UNS.

DB Hochleistungskorridore

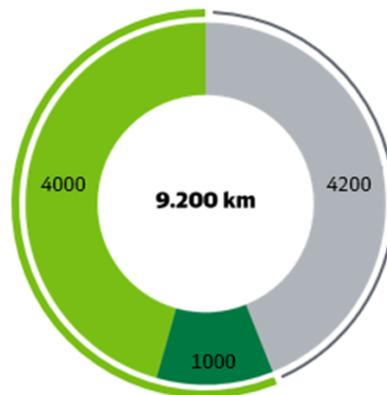
Das hochbelastete Netz wird generalsaniert

WKÖ Niederösterreich
Alfred Pitnik, Leiter Korridormanagement
ÖBB.INFRA-Netzzugang

Das hochbelastete Netz wird zum Hochleistungsnetz

Generalsanierung von über 4000 km Streckennetz bis 2030.

Hochleistungsnetz in 2030 [in Strecken-Km]



- Generalsanierung
- Strecke in gutem bis sehr gutem Zustand
- Instandhaltung

Störungsresistente Anlagen sorgen für eine **zuverlässigere** Infrastruktur und erhöhen somit die Pünktlichkeit für unsere Kunden

Optimale Ausrüstungs- und Layoutstandards sorgen für mehr Zugaufkommen und erhöhen somit die **Leistungsfähigkeit** der Infrastruktur

Wir verbessern das **Kundenerlebnis** durch **attraktive, saubere und barrierefreie Bahnhöfe**

Wir **reduzieren zukünftige verkehrliche Einschränkungen** auf ein Mindestmaß und schaffen so mehr **Planbarkeit** für unsere Kunden

2026:

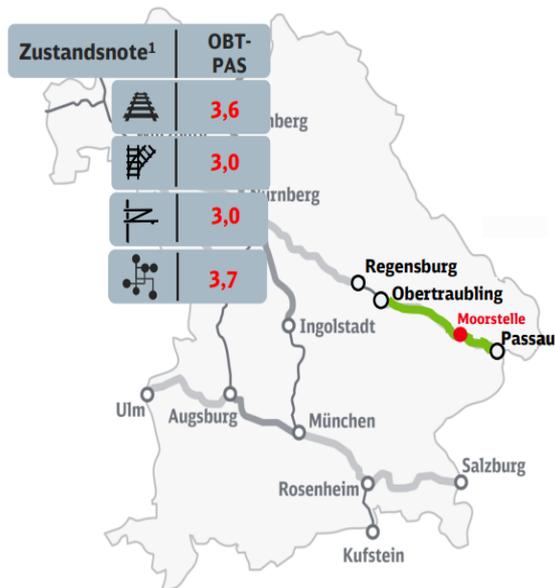
- 06.02.2026 – 10.07.2026: Gesamtsperre Nürnberg – Regensburg
- 14.06.2026 – 12.12.2026: Teil-/Gesamtsperre Obertraubling – Passau

2027:

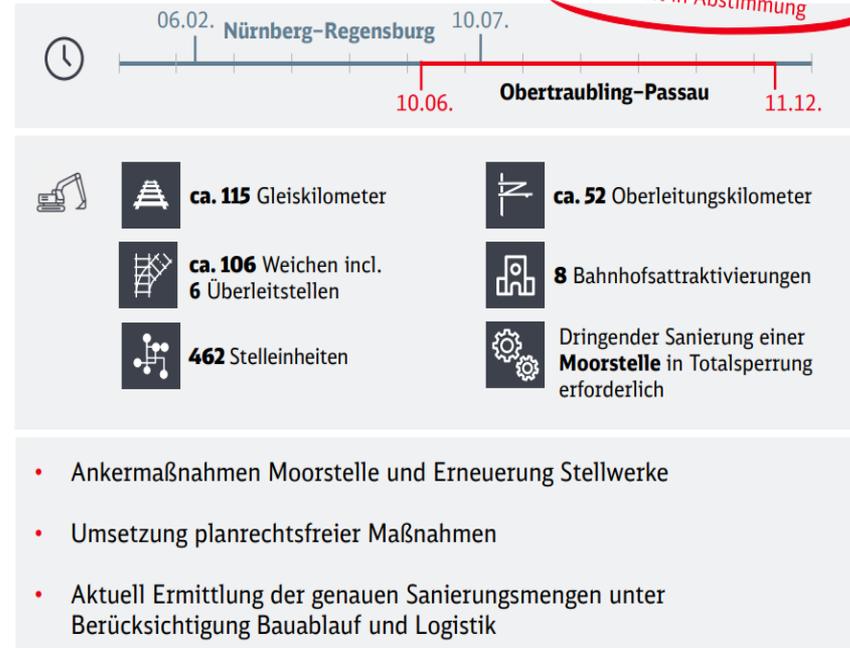
- Februar – Juli 2027: Gesamtsperre München – Rosenheim
- Juli – Dezember 2027: Gesamtsperre Rosenheim – Freilassing



Heutiger Streckenzustand



Generalsanierung



Bedeutung Passau (Rhein-Donau Korridor)

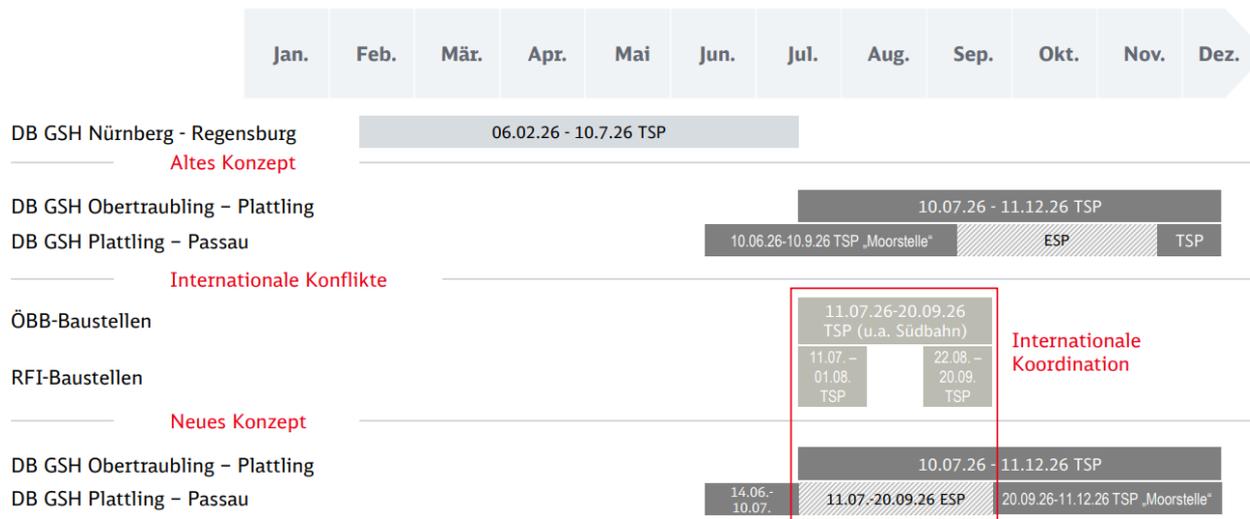
- Rund **20% des gesamten österreichischen Schienengüterverkehrsaufkommens** werden über den Grenzübergang Passau abgewickelt, eine bedeutende Verbindung des Rhein-Donau Korridors.
- Das **entspricht jährlich einer Menge von rd. 24 Mio. Tonnen an Gütern** und Produkten im Binnenhandel, hauptsächlich zwischen Deutschland und Österreich, aber auch darüber hinaus zwischen Deutschland und der Slowakei, Ungarn und Rumänien.
- Die Bahn sorgt dafür, dass die deutsche und österreichische Bevölkerung **um 1,4 Mio. LKW-Fahrten jährlich entlastet** wird!
- Über den Grenzbahnhof Passau **laufen bis zu 140 Güterzüge täglich**, die von den Bauarbeiten im Jahr 2026 **betroffen** sein werden und über erheblich längere und nicht so leistungsfähige Strecken umgeleitet werden müssen.

Anfangs fehlten bis zu 40 SGV-Umleitungstrassen täglich!

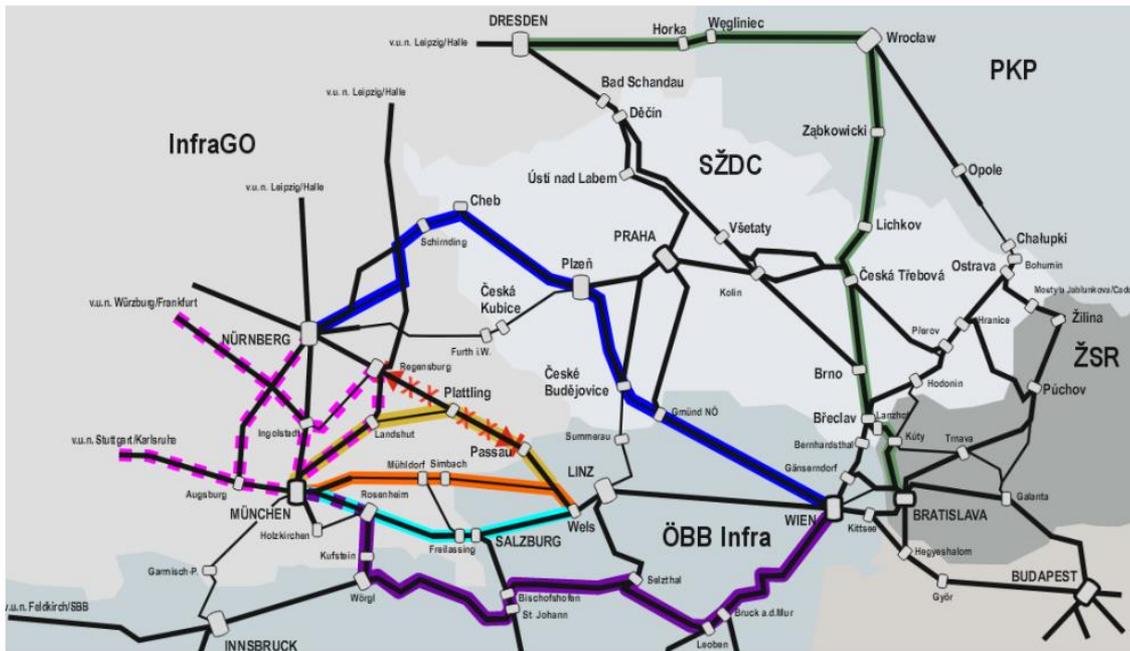


Unser international abgestimmtes Konzept

- ÖBB Infra setzt sich dafür ein, den Güterverkehr für die Kunden der österreichischen Industrie und Wirtschaft, trotz der langen und umfangreichen Bauarbeiten auf deutscher Seite, bestmöglich am Laufen zu halten.



Umleitungsstrecken im zweiten Halbjahr 2026



Aktueller Stand



Maßnahmen erhöhen das Umleitungsangebot drastisch

Ziel ist die **Versorgungssicherheit** der heimischen **Industrie und Wirtschaft**.

80% der bestehenden Kapazitäten via Passau können durch ergänzende Fahrplanmaßnahmen, hauptsächlich in Österreich, **umgeleitet** werden.

- Harmonisierung der Trassen (Geschwindigkeitsangleichung PV und GV) zur Steigerung der Kapazität auf der DB-Umleitungsstrecke zwischen Freilassing und Rosenheim (Fahrzeitverlängerung im Personen Fernverkehr je nach Linie zwischen 15 und 30 Minuten)
- Neukonzeption der Nahverkehrstrassen zwischen Wels - Salzburg (ggf. Ausfall von einigen Trassen sowie zeitliche Änderungen)
- Entlastungsmaßnahmen Güterverkehr zwischen Wels und Salzburg (Umleitung via Ennstal)

Diese Maßnahmen führen jedoch zu Einschränkungen im Schienenpersonennah- und fernverkehr auf den Umleitungstrecken Weststrecke und Ennstal, z.B. Verspätungen, Schienenersatzverkehre, Halteausfälle, weniger attraktives Angebot etc. und werden mit den Bestellern dieser Leistungen verhandelt.



Untersuchte Szenarien für 2027/2028:

- Februar – Juli 2027: Gesamtsperre Rosenheim – Freilassing
- Februar – Juli 2028: Gesamtsperre Rosenheim – München

In Koordinierung mit Sperren der RFI (Italien) im gleichen Zeitraum zur Erzielung eines optimierten Ergebnisses

Weitere Informationen beteiligter Stakeholder folgt nach Abschluss der Koordinierung.

- Das novellierte EisbG schafft die rechtliche Grundlage für die **Einführung eines Kapazitätsmodells** auf hoch ausgelasteten Strecken. Primäres Ziel des Kapazitätsmodells ist die möglichst effektive Nutzung der Fahrwegkapazität und die Widmung vorhandener Kapazität in Personen- und Güterverkehr. Fahrwegkapazitätsbegehren, die mit den systematisierten Kapazitäten im Einklang stehen, werden bei der Zuweisung vorrangig berücksichtigt.

Das ist u.a. wesentlich, um während der **Hochleistungskorridorsperren** in Deutschland die vorhandene Kapazität in Österreich optimal zu nutzen und die umgeleiteten Güterverkehre für die Schiene zu erhalten. Diese Regelung ist eine Vorbereitung auf die EU Kapazitäts-Verordnung.



DB Hochleistungskorridore

Das hochbelastete Netz wird generalsaniert

WKÖ Niederösterreich
Alfred Pitnik, Leiter Korridormanagement
ÖBB.INFRA-Netzzugang